

BDK NRW | Völklinger Straße 4 | D-40219 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags NRW
Per E-Mail
anhoerung@landtag.nrw.de

Landesvorsitzender

Ansprechpartner/in: Oliver Huth
Funktion: Stellv. Landesvorsitzender

E-Mail: oliver.huth@bdk.de
Telefon: +49 211 9945568

Datum: 27.09.2021

**Stellungnahme des BDK NRW zum Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022)/ Gesetzesentwurf der Landesregierung, Drucksache 17/14700
Anhörung des Haushalts- und Finanzausschusses am 30.09.2021**

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des Landtags,

im Allgemeinen ist festzustellen, dass die Kriminalpolizei bei einer sachgerechten Ausstattung hinter anderen Direktionen der Polizei benachteiligt wurde.

Es besteht immer noch keine flächendeckende Ausstattung mit MOBICOM-Geräten.

Bezüglich der Körperschutzausstattung werden nach wie vor keine Außentragehüllen ausgegeben. Die Kolleginnen und Kollegen treten in Zivil bei Exekutivmaßnahmen auf. Gerade bei einem Täterkontakt ist es schon aus strafrechtlicher Sicht wichtig, dass unsere Kolleginnen und Kollegen als Polizeibeamte erkennbar sind. Dies ist derzeit nicht flächendeckend gewährleistet. Auch bei öffentlichkeitswirksamen Durchsuchungseinsätzen können die Kollegen und Kolleginnen ihre Identität mit dienstlich gelieferten Kleidungsstücken nicht schützen. Derartige Produkte müssen privat beschafft werden.

Es ist nicht nachvollziehbar, warum es im Sachhaushalt zu einer Abschmelzung der Anzahl von zivilen Funkstreifenwagen gekommen ist. Auch wenn der Landesrechnungshof seinerzeit hier an dem Bestand Kritik übte, bleibt festzuhalten, dass die Einsatzbereitschaft der Kriminalpolizei nicht an dem Vorhandensein von Zivilfahrzeugen leiden darf.

Die Bemühungen des Innenministers, die Gebäudeinfrastruktur der Polizei NRW nachhaltig zu verbessern, kommen vor Ort an. Die Polizei erfährt hier eine langjährig untergegangene Wertschätzung. Die Summen müssen sich verstetigen, um den tatsächlichen Bedarf zu decken.

Gleichzeitig muss die IT- Landschaft insbesondere für die Kriminalpolizei weiterhin den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Gerade bei der Durchführung verdeckter Ermittlungsmethoden ist trotz Einführung von Pilotprojekten eine Beschaffung neuester Technik unabdingbar.

Im Hinblick auf die Steigerung der Einnahmenseite sei gerade in Bezug auf die jüngsten Ermittlungserfolge ein deutlicher Hinweis erlaubt. Die Kriminalpolizei stellt sich zusammen mit der Steuerfahndung in NRW in Cum-Ex-Verfahren oder in Verfahren gegen die Organisierte Kriminalität internationaler Organisierter Kriminalität in den Weg. Die Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität, die Detektion von Hawala-Systemen und die Aufdeckung von Organisationsformen der Organisierten Kriminalität haben jüngst gezeigt, dass illegal enorme Gewinne von mehreren Millionen EURO erwirtschaftet wurden, die tatsächlich auch durch polizeiliche Ermittlungen gesichert werden konnten. Durch die Bemühungen unserer europäischen Partner wurde das Dunkelfeld der Organisierten Kriminalität in großen Teilen in das Hellfeld überführt. Es ist festzustellen, dass die Schätzungen der OECD über die Gewinnerartung der Organisierten Kriminalität keine Utopien darstellen.

Ebenso ist ein Augenmerk auf die Entwicklung der Allgemeinkriminalität zu werfen. Trotz sinkender Fallzahlen ist die Kriminalpolizei hier personell bei der Bearbeitung weiterhin unterversorgt. Kriminalität wird in diesem Bereich nur noch verwaltet und nicht mehr bekämpft.

Um der Masse der Allgemeinkriminalität und der intentionalen Kriminalität hier weiterhin die Stirn bieten zu können, bedarf es:

- einer personell schlagkräftigen Kriminalpolizei und Steuerfahndung.
- einer Ausbildung für die Kriminalpolizei, die auch die aktuelle Bedrohungslage durch die Organisierte Kriminalität berücksichtigt.
- die Versorgung der Direktion Kriminalität mit ausreichenden Stellen A 12 und A 13, ähnlich wie in der Finanzverwaltung, um Spitzenpersonal zu entwickeln und zu halten.
- der Schaffung einer Zulage für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kriminalpolizei, um Arbeitsspitzen in Ermittlungskommissionen und besondere Belastungen auszugleichen.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Huth
Stellv. Landesvorsitzender BDK NRW